Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 40

Artikel: Das Fliegerunglück in Unterägeri
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833835

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

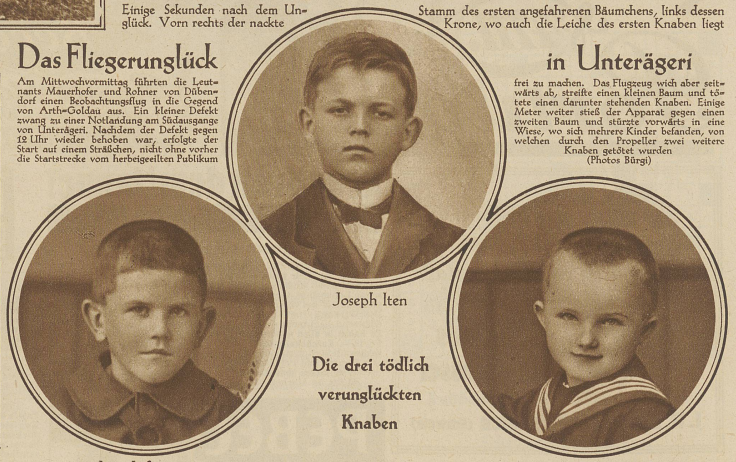
Amtliche Untersuchung auf der Unglücksstelle. Vor dem Apparat liegen noch die mit Tüchern verdeckten Leichen der beiden vom Propeller getöteten Knaben

Einige Sekunden nach dem Unglück. Vorn rechts der nackte Stamm des ersten angefahrenen Bäumchens, links dessen Krone, wo auch die Leiche des ersten Knaben liegt

Das Fliegerunglück in Unterägeri

Am Mittwochvormittag führten die Leutnants Mauerhofer und Rohner von Dübendorf einen Beobachtungsflug in die Gegend von Arth-Goldau aus. Ein kleiner Defekt zwang zu einer Notlandung am Südausgange von Unterägeri. Nachdem der Defekt gegen 12 Uhr wieder behoben war, erfolgte der Start auf einem Sträßchen, nicht ohne vorher die Startstrecke vom herbeigeeilten Publikum frei zu machen. Das Flugzeug wich aber seitwärts ab, streifte einen kleinen Baum und tötete einen darunter stehenden Knaben. Einige Meter weiter stieß der Apparat gegen einen zweiten Baum und stürzte vorwärts in eine Wiese, wo sich mehrere Kinder befanden, von welchen durch den Propeller zwei weitere Knaben getötet wurden (Photos Bürgi)

Der Start, kaum 5 Sekunden vor dem Unglück. Man sieht, wie der Apparat mit dem rechten Flügel gegen das Bäumchen fliegt



Joseph Iten

Joseph Steiner

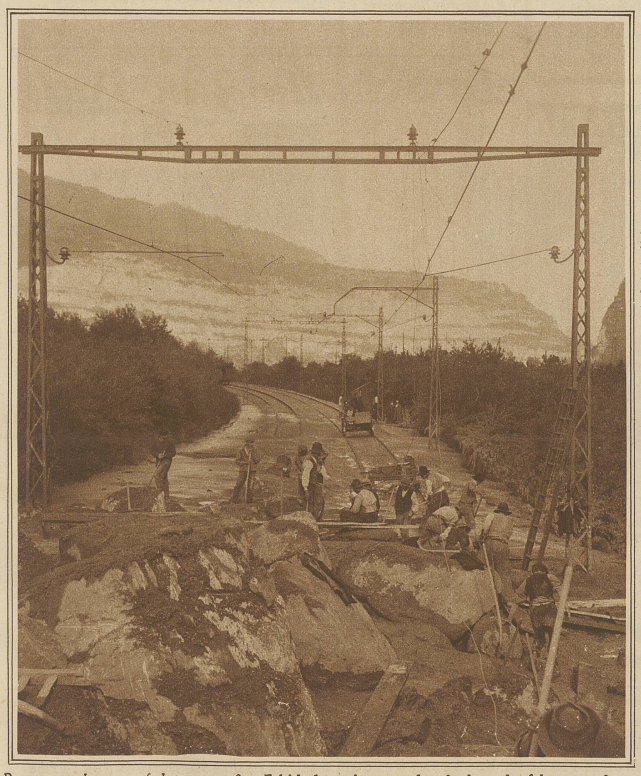
Joseph Wilpert

Die drei tödlich verunglückten Knaben

Zur Rhone-Überschwemmung bei St. Maurice

Sonderaufnahmen für die «Zürcher Illustrierte» von A. Krenn

Den in unserer letzten Nummer gezeigten ersten Hochfluten des Barthélemy-Wildbaches sind, hervorgerufen durch die Regenfälle anfangs dieser Woche, weitere gefolgt. Die unaufhaltsam vordringenden Schutt- und Schlammassen haben die Eisenbahnbrücke der Simplonlinie weggerissen, so daß der internationale Verkehr Italien-Frankreich über den Lötschberg geleitet werden mußte. Die elektrische Lokomotive eines Personenzuges wurde von den Elementen überrascht und konnte erst nach drei Tagen wieder befreit werden. Die auf dem waadtländischen Ufer immer weiterfressenden Fluten der Rhone haben das Maschinengebäude der Thermalquelle von Lavey weggerissen. Die mit einem Militärflugzeug angestellten Beobachtungen ergaben, daß sich beim Plan Nevé-Gletscher eine Spalte gebildet hat, aus der sich neue Schlamm- u. Felsenmassen zu Tale ergießen könnten. Der bis jetzt entstandene Schaden wird auf 1,5 Millionen Franken geschätzt



Räumungsarbeiten auf der mit großen Felsblöcken übersäten Simplonlinie der Schweizerischen Bundesbahnen

Die letzten Überreste des Maschinenhauses der Thermalquelle Lavey. Links in der Mitte des Bildes ist ersichtlich, wie tief sich der Fluß sein neues Bett eingefressen hat

Die schmutzigen Schlammassen im frühern Flußbett